

PRESSEMITTEILUNG

Bochum, 28.10.2015

Westdeutscher Teleradiologieverbund: Neue Entwicklungen auf RadiologieKongressRuhr
Portallösung für Zweitmeinungen
Anbindung von Ärzten über das Sichere Netz der KV in der Erprobung
Projekt Strahlendosismonitoring

Der Westdeutsche Teleradiologieverbund kommt zurück zu seiner Geburtsstätte und präsentiert zu seinem 5. Geburtstag auf dem RadiologieKongressRuhr am 29. und 30. Oktober 2015 in Bochum neue Entwicklungen.

Als 2010 der Startschuss für den damaligen Teleradiologieverbund Ruhr, mit zunächst drei beteiligten Kliniken fiel, konnte niemand erwarten, dass er so schnell auf eigenen Füßen steht und mittlerweile auch zielstrebig vorankommt. Heute sind 212 Kliniken, radiologische und kardiologische Praxen sowie Reha-Einrichtungen Teilnehmer des Netzwerkes, das aufgrund seiner geographischen Ausweitung auf sieben Bundesländern und die Niederlande in Westdeutscher Teleradiologieverbund umbenannt wurde.

In diesem Jahr werden weit über 100.000 Untersuchungen innerhalb des Netzwerkes, beispielsweise für Zweitmeinungen, zur Unterstützung von Patientenverlegungen oder der Anforderung von Voruntersuchungen, übertragen. Die zum Teil erheblichen Zeiteinsparungen kommen ebenso den Patienten zu Gute, wie die Vermeidung von Doppeluntersuchungen oder Fehlverlegungen. Für die Kliniken und Praxen bedeutet die Nutzung des Netzwerkes zudem ein schnelleres, sichereres und kostengünstigeres Arbeiten.

In diesem Jahr präsentiert der Westdeutsche Teleradiologieverbund neue Anwendungsszenarien, die sich bereits in der praktischen Erprobung befinden. So ein Portal, bei dem z.B. Patienten ihre Untersuchungen direkt an eine Einrichtung senden können. In Herne wird derzeit der Versand von Informationen aus einer Radiologischen Praxis über das sichere Netz der KVen in die Praxen erprobt und mit den Universitätskliniken Essen und Düsseldorf sowie den radiologischen Praxen der radprax mit Sitz in Wuppertal wird ein Projekt erprobt, dessen Ziel es ist die Strahlenbelastung der Patienten bei radiologischen Untersuchungen zu reduzieren.

Diese und weitere Entwicklungen im Westdeutschen Teleradiologieverbund werden in einem Workshop und einem Symposium von den Anwendern präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Weitere Informationen: www.radiologiekongressruhr.de und www.medecon-telemedizin.de

Ansprechpartner: Marcus Kremers, MedEcon Telemedizin GmbH, Universitätsstraße 136, 44799 Bochum, Tel.:: 0234 97836-36, E-Mail: m.kremers@medecon-telemedizin.de Weitere Infos: <http://www.medecon-telemedizin.de>